

# CDP San José de Apartadó

(Comunidad de Paz)

Art der Organisation:  
Friedensgemeinde

Ort:  
Amerika, Kolumbien, San José de Apartadó

Mitglieder:  
900

Homepage:  
[www.cdpsanjose.org](http://www.cdpsanjose.org)

GEPA Partner seit:  
2008

GEPA-Code:  
890



## Über den Partner

Die Bewohner von San José de Apartadó fassten 1997 einen unglaublich mutigen Entschluss: Sie dulden seither keine Waffen und keine Gewalt mehr in ihrem Dorf – egal von welcher Seite. Darin sahen sie die einzige Chance, dauerhaft in ihrem Dorf leben und arbeiten zu können. Diese klare Absage an die Gewalt bleibt für die Menschen nicht ohne Folgen. Da bei den bewaffneten Gruppen der Grundsatz gilt „Wer nicht für mich ist, ist gegen mich“, kam es seit 1997 in San José de Apartadó zu unzähligen Menschenrechtsverletzungen. Mehr als 250 Menschen bezahlten ihr Engagement für den Frieden bislang mit dem Leben. Die Mitglieder der Friedensgemeinde wirtschaften trotz aller Schwierigkeiten nachhaltig und bauen unter anderem Kakao für den Fairen Handel an.

## Die Produzentinnen und Produzenten

Die Bauernfamilien von San José de Apartadó haben insgesamt knapp 100 Hektar Land. Auf einem Drittel wird Kakao angebaut – zum großen Teil in Bioqualität. Sie leben in einer völlig abgeschiedenen Region, die holprigen Straßen und die schlechte Telefonverbindung erschweren ihre Verbindung zur Außenwelt erheblich. In ihrem Dorf gibt es eine Gemeinschaftsküche, in die sowohl die Schulkinder als auch die Älteren zum Essen gehen können. Außerdem wird in der Friedensgemeinde Solarenergie genutzt. Es werden aber auch Workshops angeboten, um die Gewalterfahrung in Theaterstücken zu verarbeiten. Aufgrund der schwierigen Situation der CDP ist die Menge und der Lieferzeitpunkt des Kakaos nicht immer genau planbar. In der Regel liefert die CDP an die GEPA ein bis zweimal im Jahr kleinere Mengen Kakao, der dann bei der Produktion der Bioschokoladen eingesetzt wird.

## Produkte: Schokolade & Kakao



## Zur Geschichte

**2013**

Besuch von zwei CDP-Vertretern bei der GEPA

**2008**

Besuch beim Exporteur von Lucia Moray, früher Produktmanagement Food Lateinamerika

**2008**

Erster Import von Bio Kakao unter schwierigsten Bedingungen an die GEPA

**2007**

Verleihung des Aachener Friedenspreises an die Friedensgemeinde in San José und erster Kontakt zur GEPA

## Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



### Ökologie

In der Friedensgemeinde verwenden die Menschen Solarenergie und sie legen unter anderem Wert auf die Mülltrennung.



### Bio

Der Anbau von Bio-Kakao hat seit Jahren einen hohen Stellenwert bei CDP. Die GEPA unterstützt dies, indem sie Bio-Kakao von der Friedensgemeinde San José de Apartadó bezieht.



### Fairer Preis

Die Friedensgemeinde erhält von der GEPA einen Preis, der über dem von Fairtrade International (FLO) festgesetzten Mindestpreis liegt. Dazu kommen die Fair-Trade-Prämie sowie einen Qualitätszuschlag. So profitieren die Partner von steigenden Preisen, sind aber nach unten abgesichert.



### Soziales

Die nationale und internationale Vernetzung durch den Fairen Handel und die damit verbundene Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit auch außerhalb Kolumbiens ist sehr wichtig zum Schutz der Friedensgemeinde.



### Qualität

Die Friedensgemeinde erhält eine umfassende Beratung in Sachen Qualitätssicherung, sowohl durch die GEPA-Mitarbeiter in Wuppertal als auch durch die Mitarbeiter des GEPA-Kaffeehandelspartners in Kolumbien.



### Zugang zum Weltmarkt

Der Faire Handel mit der GEPA hat den Export von Bio Kakao unter schwierigsten Bedingungen erst möglich gemacht. Den Export von Kakao nach Europa übernahm ein GEPA-Kaffeehandelspartner in Kolumbien. Je nach aktueller Situation, kann es sein, dass eine Lieferung nicht möglich ist.



### Chancen

Der Faire Handel der GEPA bietet bedrohten Menschen in der Friedensgemeinde die Möglichkeit, durch den Kakao-Export ein Einkommen zu erwirtschaften.